



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Abteilung Sucht

Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

UPK

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
Abteilung Sucht
Clarastrasse 12
4005 Basel

Tel. 061 267 89 00
Fax 061 267 89 01
abteilung.sucht@bs.ch
www.abteilungsucht.bs.ch

Gundeldinger Feld, Halle 7
Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

▼ Eingang Halle 7



VischerVettiger Basel



Forum für Suchtfragen 2017

Kontrollverlust

Wenn Verhalten zur Sucht wird

Mittwoch, 1. November 2017, 9.15–15.45 Uhr
Gundeldinger Feld, Halle 7
Dornacherstrasse 192, 4053 Basel



Kontrollverlust

Wenn Verhalten zur Sucht wird

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen**

Wo endet die *Lust* bei der Sexualität? Wann gerät das Kaufverhalten ausser *Kontrolle*?
Ab wann steht der *Verlust* bei der Glücksspielsucht im Vordergrund?

«Lust–Kontrolle–Verlust» sind bei allen Verhaltenssuchten wichtige Aspekte. Die erste anerkannte Verhaltenssucht, die «Glücksspielsucht», macht bis heute den grössten Anteil der Fallzahlen aus, gefolgt von der Internetsucht. Weitere aus der Praxis bekannte «Verhaltenssuchte» rückten immer weiter in den Fokus der Öffentlichkeit und der Fachwelt: Kaufsucht, Sexsucht, Sportsucht, Arbeitssucht... In der vom Bundesrat im Jahr 2015 verabschiedeten «Nationalen Strategie Sucht» wurden suchtgefährdete Verhaltensweisen explizit in das dynamische Feld der Suchtpolitik aufgenommen.

Der Forschungsstand und die Angebote entwickeln sich stetig weiter. Das Internet bietet eine neue Plattform für das Ausüben von bestimmten Verhaltensweisen, die ein süchtiges Ausmass annehmen können. Als Beispiele sind die «Online-Casinos» und die Möglichkeit des 24h-Online-Shoppings zu nennen.

Am diesjährigen Forum werden Inputreferate zu den verschiedenen Verhaltenssuchten gehalten, hervorzuheben sind die Kaufsucht und die Hypersexualität. Erstere, weil trotz der hohen geschätzten Prävalenzzahlen die Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten gering ist. Letztere, weil es bei diesem heterogenen Störungsbild an Bekanntheit und einem gemeinsamen Verständnis mangelt.

Das Forum richtet sich an alle Interessierte und Fachpersonen aus den Bereichen Politik, Gesundheit, Prävention und Suchthilfe.

Die Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel Stadt und das Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen würden sich freuen, Sie zu dieser interessanten Veranstaltung am Mittwoch, 1. November 2017 begrüßen zu dürfen.

Eveline Bohnenblust, MAS NPO
Leiterin Abteilung Sucht,
Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Prof. Dr. med. Gerhard Wiesbeck
Ärztlicher Zentrumsleiter ZAE,
Universitäre Psychiatrische Kliniken
Basel

Anmeldeschluss ist der 13. Oktober 2017,
die Teilnahmegebühr beträgt CHF 80.–.

Programm

9.00 h	Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüßungskaffee Moderation: Eveline Bohnenblust , Leiterin Abteilung Sucht
9.30 h	Begrüßung und Einführung Dr. Lukas Engelberger , Regierungsrat, Vorsteher Gesundheitsdepartement Basel-Stadt Einführung ins Thema Prof. Dr. med. Gerhard Wiesbeck , Ärztlicher Zentrumsleiter ZAE, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel Internet als Medium Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch MBA , Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chefarzt und Stv. Geschäftsleiter, Modellstation SOMOSA Winterthur Therapie von Medien-/Onlinesucht Regine Gysin , Stv. Geschäftsführerin Klinik Selhofen, Burgdorf
11.00 h	Kaffeepause
11.30 h	Game- und Geldspielsucht Renanto Poespodihardjo , Leitender Psychologe Ambulanz für Verhaltenssuchte, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
12.30 h	Mittagessen Möglichkeit zu gamen (Spielstationen) Moderation: Prof. Dr. med. Gerhard Wiesbeck , UPK
13.45 h	Pathologisches Kaufen Dr. rer. nat. Patrick Trotzke , Diplom Psychologe , Allgemeine Psychologie: Kognition und Center for Behavioral Addiction Research (CeBAR), Universität Duisburg-Essen Hypersexualität PD Dr. phil. Judith Alder , Praxisgemeinschaft Schlüsselberg, Basel Und zum Schluss noch dies ... Dr. med. Thomas Steffen , Kantonsarzt, Leiter Medizinische Dienste, Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
15.15 h	Beantwortung von Fragen, Zusammenfassung der Tagung
15.45 h	Ende der Tagung